

8 Wahlpflichtmodul III: Methoden der Sozialforschung

(Elective Obligatory Subjects – Modul III: Methods of Social Research)

8.1 Quantitative Verfahren der empirischen Sozialforschung

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Quantitative Verfahren der empirischen Sozialforschung I + II (Quantitative Methods of Empirical Research I + II)			
Semester lt. Studienablaufplan	3. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS	2 V	2 S/Ü	
	45 h	22,5 h	22,5 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	30 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	30 h			
Lehr- und Lernformen	Vermittlung des statistischen Fachwissens in Vorlesungen, das erworbene Wissen wird in seminaristischen Veranstaltungen anwendungsbezogen vertieft.			
Prüfungsleistungen	3 Übungsaufgaben (1/3, 1/3, 1/3)			
Bewertung	differenziert (benotet)			
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	<p>Teil A: Statistisches Repetitorium</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundbegriffe der deskriptiven und induktiven Statistik 2. Univariate, bivariate und multivariate Datenanalyse <p>Teil B: Die lineare Regressionsanalyse als strukturprüfendes Verfahren der multivariaten Datenanalyse</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Problemstellung 2. Allgemeines Regressionsmodell 3. Regressionstheorie (Modellannahmen) 4. Testverfahren und Modellfit-Maße 5. Entdeckung und Beseitigung von Modellverstößen 6. Exkurs: Allgemeines lineares Modell <p>Teil C: Die Clusteranalyse als struktur-entdeckendes Verfahren der multivariaten Datenanalyse</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Problemstellung 2. Auswahl von Klassifikationsmerkmalen 3. Ähnlichkeits- und Distanzmaße 4. Schätzung und Optimierung von Clustermodellen 5. Reliabilitäts-, Stabilitäts- und Validitätsprüfung von Clustermodellen 			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	<p>1. Fachkompetenzen: Die Studierenden wissen um den zentralen Stellenwert multivariater Analyseverfahren in der quantitativ-empirischen Forschung und können diese sinnvoll auf Probleme der Strukturanalyse wirtschafts-</p>			

	<p>und sozialwissenschaftlicher Daten anwenden. Sie haben dabei mit der Regressionsanalyse ein statistisches Verfahren der strukturprüfenden multivariaten Datenanalyse kennen gelernt, das sie für die Bearbeitung asymmetrischer Fragenstellungen heranziehen können. Sie sind in der Lage, die Anwendungsvoraussetzungen für dieses Verfahren auf der Ebene der Datenstruktur zu prüfen und Modellverstöße aufzudecken und gegebenenfalls zu eliminieren. Am Beispiel der Regressionstechnik entwickeln sie ein grundlegendes Verständnis für die statistische Analyse von Strukturzusammenhängen mithilfe des Allgemein linearen Modells.</p> <p>Mit der Clusteranalyse haben die Studierenden im Weiteren ein statistisches Verfahren der strukturentdeckenden multivariaten Datenanalyse kennen gelernt, das sie sinnvoll für Zwecke der empirischen Klassifikation und Typenbildung anwenden können. Sie besitzen die Fähigkeit, auf Grundlage ausgewählter Klassifikationsmerkmale eine Ähnlichkeits- oder Distanzmatrix für die Untersuchungseinheiten einer gegebenen Stichprobe zu berechnen und – aufsetzend auf dieser Matrix – Clusteranalysen durchzuführen. Sie sind in der Lage, zwischen hierarchischen und partitionierenden Verfahren der Clusteranalyse zu unterscheiden und beide Verfahrenstypen im Rahmen der Schätzung und Optimierung von Clustermodellen miteinander zu verknüpfen. Sie sind ebenfalls mit den testtheoretischen Möglichkeiten der Reliabilitäts-, Stabilitäts- und Validitätsprüfung von Clustermodellen vertraut, die es ihnen ermöglichen, die empirische Adäquanz von Clustermodellen zu prüfen.</p> <p>Die Studierenden entwickeln darüber hinaus die Fähigkeit, Regressions- und Clustermodelle mithilfe der statistischen Analysesoftware SPSS zu schätzen und die numerischen Ergebnisse der Analysen – dokumentiert in der SPSS-Ergebnisdatei – sinnvoll und anschaulich zu interpretieren.</p>
2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	<p>2. Fachunabhängige Kompetenzen: Verständnis für die Anwendungsvoraussetzungen und Analysemöglichkeiten quantitativ-empirischer Methoden; Analytisches Reflexionsvermögen zur Förderung einer allgemeinen Problemlösungsfähigkeit; Fähigkeit, methodische Forschungsinstrumente für die Beantwortung theoretischer Fragestellungen zu nutzen; Fähigkeiten im Umgang mit statistischer Analysesoftware; Befähigung zur kritischen Analyse empirischer Forschungsliteratur; Befähigung zum Selbststudium statistischer Lehrbuchliteratur; Lese- und Sprachkompetenz in Deutsch und Englisch; Präsentations- und Diskussionsfähigkeit</p>
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse in deskriptiver und induktiver Statistik, Sprachkenntnisse in Deutsch (Fließend) und Englisch (Grundkenntnisse)
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse im Umgang mit der statistischen Analysesoftware SPSS
Status	Wahlpflichtmodul WP
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester
Hinweise	

Literatur	<p>Teil A: Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R. (2006): Multivariate Analyseverfahren. Eine anwendungsorientierte Einführung (11. Auflage), Berlin, Heidelberg: Springer, S. 1-43 Bortz, J. (1999): Multivariate Methoden, in: ders.: Statistik für Sozialwissenschaftler, 5. Aufl., Berlin, Heidelberg: Springer, S. 425-467. Tabachnick, B.; Fidell, L.S. (2007): Using multivariate Statistics (5. Auflage) (insbesondere Kapitel 1 – 4). Boston: Allyn & Bacon</p> <p>Teil B: Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R. (2006): Regressionsanalyse, in: dies.: Multivariate Analyseverfahren. Eine anwendungsorientierte Einführung (11. Auflage), Berlin, Heidelberg: Springer, S. 45-117. Bortz, J. (1999): Das allgemeine lineare Modell (ALM), in: ders.: Statistik für Sozialwissenschaftler, 5. Aufl., Berlin, Heidelberg: Springer, S. 469-494. Brosius, F. (1999): SPSS 14 (insbesondere Kapitel 24 – 26), Bonn: mitp-Verlag. Cohen, J.; Cohen, P.; West, St. G.; Aiken, L.S. (2002): Applied Multiple Regression/Correlation Analysis for the Behavioral Sciences (3. Auflage). Philadelphia, PA; Lawrence Erlbaum Tabachnick, B.; Fidell, L.S. (2007): Using multivariate Statistics (5. Auflage) (insbesondere Kapitel 5). Boston: Allyn & Bacon Urban, D. (2002): Regressionstheorie und Regressionstechnik (2. Auflage), Wiesbaden. von Auer, L. (2007): Ökonometrie. Eine Einführung (4. Auflage) Berlin, Heidelberg: Springer. Wonnacott, T.H.; Wonnacott, R.J. (1981): Regression. A second course in Statistics (4. Auflage) Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Teil C: Aldenderfer, M.S.; Blashfield, R.K. (1984): Cluster Analysis, Newsbury Park, CA: Sage Bacher, J. (1996): Clusteranalyse. Anwendungsorientierte Einführung, in: dies.: Multivariate Analyseverfahren. München: Oldenbourg. Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R. (2006): Clusteranalyse, in: dies.: Multivariate Analyseverfahren. Eine anwendungsorientierte Einführung (11. Auflage), Berlin, Heidelberg: Springer, S. 489-555. Bortz, J. (1999): Clusteranalyse, in: ders.: Statistik für Sozialwissenschaftler, 5. Aufl., Berlin, Heidelberg: Springer, S. 547-566. Brosius, F. (1999): SPSS 14 (insbesondere Kapitel 27 – 30), Bonn: mitp-Verlag Romesburg, C.H. (2004): Cluster Analysis for Researchers, North Carolina: Lulu-Press</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Dr. Eckhard Burkatzki
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	23.06.2008
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011